

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Bibelabende in Styrum 2017

A scenic mountain landscape with a wooden bench on a rocky peak. The bench is made of dark wood and is positioned on a rocky outcrop. The background shows a vast mountain range under a blue sky with scattered clouds. The foreground is dominated by dark, jagged rocks and some sparse vegetation.

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Berge erheben das Leben

Berge haben in der Bibel eine hohe
Bedeutung

Berge sind Orte der Gottesbegegnung

Der mühsame Aufstieg
Das Zurücklassen des Alltags
Die Weite oben
Die Nähe Gottes

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13



Bezug Mose (2. Mose 24):
Drei Begleiter

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Dieselben drei Jünger: Gethsemane (26,37)

Verklärung: Höhepunkt
Gethsemane: Tiefpunkt

Drei Jünger

1. „Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie auf einen hohen Berg.“ [1]

Verbindung:

Petrusbekenntnis (16,16)

Leidensankündigung (16,21)

Kern der Nachfolge: Kreuz auf sich nehmen (16,24)

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

„Nach sechs Tagen ...“

1. „Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie auf einen hohen Berg.“ [1]

Für die Menschen damals fremd:

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Sohn Gottes und Messias sterben?
„Auferstehen“?

„Nach sechs Tagen ...“

1. „Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie auf einen hohen Berg.“ [1]

Schlüsselwort am Anfang und am
Ende des Textes

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Alles, was sie zum Verstehen
brauchen, haben sie in Jesus

Manchmal: Glaubenserfahrung
ohne Begleitung

Nur: Jesus allein

Allein

1. „Und nach sechs Tagen nahm Jesus
mit sich Petrus und Jakobus und
Johannes, dessen Bruder, und führte sie
auf einen hohen Berg.“ [1]

Jünger erfahren für einen
Moment das innere Wesen Jesu.

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Durch den Menschen Jesus
scheint die ungefilterte
Göttlichkeit hindurch

verklärt – verwandelt

2. „Und er wurde verklärt vor ihnen,
und sein Angesicht leuchtete wie die
Sonne, und seine Kleider wurden weiß
wie das Licht.“ [2]

Angesicht – leuchtend wie Sonne:
Wichtiger Bezugspunkt des
Glaubens: Wie steht Gott zu uns?

Jesus: Gott erscheint gnädig und
wohlwollend

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Angesicht und Kleidung

2. „Und er wurde verklärt vor ihnen,
und sein Angesicht leuchtete wie die
Sonne, und seine Kleider wurden weiß
wie das Licht.“ [2]

Kleidung – weiß wie Licht
Kleidung spiegelt Status wider

„Lichtkleidung“ des Himmels

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Angesicht und Kleidung

2. „Und er wurde verklärt vor ihnen,
und sein Angesicht leuchtete wie die
Sonne, und seine Kleider wurden weiß
wie das Licht.“ [2]

Jesus wird verklärt und erklärt.

Dieser sterbliche Mensch ist
zugleich der unsterbliche Gott

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

2. „Und er wurde verklärt vor ihnen,
und sein Angesicht leuchtete wie die
Sonne, und seine Kleider wurden weiß
wie das Licht.“ [2]

Fragen zum Gespräch

Zwischen Bleiben und Gehen Mt 17, 1-13

- Jesus, der leidende, sterbende Erlöser – damals ein Skandal, heute etwas, das gleichgültig lässt?
- Wie passen die Menschlichkeit und die Göttlichkeit Jesu zusammen?
- Das Gefühl, dass Gott mich anblickt. (Angesicht Gottes)
Löst das noch etwas in uns aus?
- Glaubenserfahrungen
„ohne Begleiter“ ...



Mose und Elia „erscheinen“

Das gleiche griechische Wort wie bei den
Erscheinungen des Auferstandenen

Keine Ein-bildung, sondern Aus-sage

Repräsentieren die beiden Teile des AT

erscheinen

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

3. „Und siehe, da erschienen ihnen
Mose und Elia; die redeten mit ihm.“ [3]

Die Schrift/ AT erklärt, wer Jesus ist.

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Die Schrift hören, damit wir nicht bei
unseren eigenen Worten hängenbleiben,
sondern Gott folgen

Die Schrift „spricht“
mit Jesus

3. „Und siehe, da erschienen ihnen
Mose und Elia; die redeten mit ihm.“ [3]

A scenic mountain landscape with a wooden bench on a rocky peak. The bench is made of dark wood and is positioned on a rocky outcrop. In the background, there are misty mountains and a blue sky with some clouds. The overall atmosphere is serene and contemplative.

Zwischen Bleiben und Gehen Mt 17, 1-13

So ein Augenblick ist kostbar,
wenn alles im Glauben zusammenpasst
und das Leben erfüllt.

Aber dieser Augenblick bleibt nicht

4. „Petrus aber antwortete und sprach
zu Jesus: Herr, hier ist gut sein! Willst
du, so will ich hier drei Hütten bauen,
dir eine, Mose eine und Elia eine.“ [4]

Eine widersprüchliche Wolke:
Sie „überschattet“ die Anwesenden
und ist zugleich „licht“.

Zeichen der Gegenwart Gottes:
sie enthüllt und verhüllt zugleich

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

5. „Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ [5]

Gott verbirgt sich in der Wolke
und offenbart sich zugleich in ihr.

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Die Nähe führt nicht zur Anbiederung.

Die Verborgenheit führt nicht zur Entfremdung

5. „Als er noch so redete, siehe, da
überschattete sie eine lichte Wolke. Und
siehe, eine Stimme aus der Wolke
sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an
dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr
hören!“ [5]

Zur Vision (sehen) kommt
die Audition (hören).

Gottesrede besteht aus drei Teilen,
die aufeinander aufbauen

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

5. „Als er noch so redete, siehe, da
überschattete sie eine lichte Wolke. Und
siehe, eine Stimme aus der Wolke
sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an
dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr
hören!“ [5]

Ähnliche Worte bei der Taufe Jesu.

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

„Sohn Gottes“:

handelt in Gottes Vollmacht
und nach Gottes Weisung

„Dies ist mein lieber Sohn ...“

5. „Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ [5]

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Gehorsam des Sohnes

Wohlgefallen – Anerkennung des Vaters

„An dem ich Wohlgefallen habe“

5. „Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ [5]

Der (gehorsame) Sohn vermittelt
den Willen des Vaters – und die
Jünger sollen darauf hören

In Jesus begegnet die ganze
Autorität des Vaters

Hintergrund: Ps 2,7
Titel wird auf Jesus übertragen

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

„Den sollt ihr hören“

5. „Als er noch so redete, siehe, da
überschattete sie eine lichte Wolke. Und
siehe, eine Stimme aus der Wolke
sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an
dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr
hören!“ [5]

Niederfallen und Erschrecken:
die „instinktive“ Reaktion der
Menschen auf die Begegnung mit
Gott.

Konfrontation mit einer Wirklichkeit,
die das Leben in der Tiefe erschüttert

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

6. „Als das die Jünger hörten, fielen sie
auf ihr Angesicht und fürchteten sich
sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie
an und sprach: Steht auf und fürchtet
euch nicht.“ [6-7]

Jesus löst die lähmende
Erschütterung auf:

Jesus überwindet die Distanz zu
den Menschen

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

Jesus tritt auf sie zu

6. „Als das die Jünger hörten, fielen sie
auf ihr Angesicht und fürchteten sich
sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie
an und sprach: Steht auf und fürchtet
euch nicht.“ [6-7]

Jesus löst die lähmende
Erschütterung auf:

Nur einmal berührt Jesus im
Matthäusevangelium einen
Menschen:

Aussätziger (8,4)

Bringt ihn handgreiflich mit Gott
in Berührung

Jesus berührt sie

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

6. „Als das die Jünger hörten, fielen sie
auf ihr Angesicht und fürchteten sich
sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie
an und sprach: Steht auf und fürchtet
euch nicht.“ [6-7]

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Diese beiden Bewegungen
(hinzutreten und berühren)
erneuern die Gemeinschaft mit
Gott und mit Jesus

Jesus tritt auf sie zu
Jesus berührt sie

6. „Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr. Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht.“ [6-7]

Alles, was bisher geschah, diente dazu,
Jesus (neu) zu verstehen.

„Sie sahen niemanden als Jesus allein“
In Jesus bündelt sich die vielgestaltige
und vielsprachige Botschaft der Schrift

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

7. „Als sie aber die Augen aufhoben,
sahen sie niemand als Jesus allein.“ [8]

Nach dem Aufstieg kommt der notwendige Abstieg vom Berg.

Jesus gebietet zu schweigen, denn sein Weg ist hier noch nicht zu Ende.

Missverständlich!

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

8. „Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollte von dieser Erscheinung niemanden sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.“ [9-13]

Verführerisch: In Jesus den strahlenden göttlichen Retter zu verkündigen und dabei das Dunkel des Lebens auszublenden

Zwischen Bleiben und Gehen
Mt 17, 1-13

8. „Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollte von dieser Erscheinung niemanden sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.“ [9-13]

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Jesu Weg ist die Botschaft:
er führt ans Kreuz

Erst wer sieht, wie Jesus leidet,
versteht, warum er leidet – und
kann auch die Verklärung
verstehen.

8. „Und als sie vom Berge hinabgingen,
gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollte
von dieser Erscheinung niemanden
sagen, bis der Menschensohn von den
Toten auferstanden ist.“ [9-13]

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Die Verklärung überspielt nicht das Leiden Christi.

Aber für einen Moment wird sichtbar, was dieser Menschen Jesus lebt: die Liebe des Schöpfers, der sein Geschöpf nicht aufgibt.

8. „Und als sie vom Berge hinabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollte von dieser Erscheinung niemanden sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.“ [9-13]

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Fragen zum Gespräch

- Wie wichtig ist uns noch das Alte Testament?
- Die Wolke: sie offenbart und verbirgt Gott zugleich.
„Die Nähe Gottes führt nicht zur Anbiederung, die Verborgenheit nicht zur Entfremdung.“
- Die Heiligkeit Gottes, die erschüttert – Jesus, der auf die Menschen zugeht – Jesus, der Menschen berührt
- „Sie sahen niemanden als Jesus allein.“ Welche Bedeutung hat dieser Satz? Für die Erzählung? Für den Glauben? Welche Bedeutung hat er nicht?
- Verführerisch: Jesus als strahlenden, göttlichen Retter zu verkündigen – aber das Dunkel seines menschlichen Lebens zu verbergen. Warum wird dann die Theologie schief?

Zwischen Bleiben und Gehen

Mt 17, 1-13

Bibelabende in Styrum 2017